PRESSEMITTEILUNG

KfH-Nierenzentrum Annweiler stellt seinen Betrieb ein

Der Fachkräftemangel im ärztlichen Bereich führt dazu, dass das KfH-Nierenzentrum Annweiler zum 6. Dezember 2026 schließen wird. Die nephrologische Versorgung der Patientinnen und Patienten bleibt lückenlos sichergestellt.

Neu-Isenburg / Annweiler, 20.11.2026. „Maßgeblich für die Schließung sind personelle Engpässe“, erläutert Dr. Beatrice Palausch, KfH-Geschäftsleiterin für die Region Mitte/West. Die notwendige Nachbesetzung der ärztlichen Leitung im KfH-Nierenzentrum Kaiserslautern habe dazu geführt, dass der bisher kooperierende Nephrologe in Annweiler seinen Kassenarztsitz abgeben und die ärztliche Leitung im größeren KfH-Nierenzentrum Kaiserslautern übernehmen werde. „Eine dauerhafte Nachbesetzung der fachärztlich-nephrologischen Stelle in Annweiler ist uns vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels im ärztlichen Bereich nicht gelungen“, berichtet Palausch. Da zudem die tendenziell rückläufige Patientenentwicklung in Annweiler zu einer fehlenden wirtschaftlichen Perspektive führe, sei ein nachhaltiger, medizinisch verantwortungsvoller und wirtschaftlich auskömmlicher Betrieb des KfH-Standortes Annweiler nicht mehr gewährleistet.

Die Versorgung der nierenkranken Patientinnen und Patienten ist durch andere nephrologische Leistungsanbieter in der Nähe sichergestellt, so dass die wohnortnahe Weiterführung der Dialysebehandlung lückenlos gewährleistet bleibt. Beim Wechsel der Behandlungseinrichtung werden die Patientinnen und Patienten umfassend vom Team des KfH-Nierenzentrums Annweiler sowie durch die aufnehmenden nephrologischen Leistungsanbieter unterstützt und begleitet. Auch den acht KfH-Mitarbeitenden im nichtärztlichen medizinischen Bereich hätte bereits eine Weiterbeschäftigung in den benachbarten KfH-Nierenzentren sowie in den aufnehmenden Dialysezentren angeboten werden können, betont Palausch.

Hintergrundinformation:
Das KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. – Träger des KfH-Nierenzentrums Annweiler – wurde im Jahr 1969 gegründet. Ziel war, den medizinischen Versorgungsnotstand für dialysepflichtige Patientinnen und Patienten in Deutschland zu beheben. Vom Wegbereiter für eine flächendeckende Dialyseversorgung hat sich das KfH bis heute zum nephrologischen Gesamtversorger entwickelt, der eine umfassende und qualitativ hochwertige Versorgung nierenkranker Patientinnen und Patienten bietet. In rund 200 KfH-Zentren werden etwa 17.400 Dialysepatientinnen und -patienten sowie aktuell mehr als 80.000 Sprechstundenpatientinnen und -patienten umfassend behandelt.

HERAUSGEBER
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.
Martin-Behaim-Str. 20
63263 Neu-Isenburg

PRESSESTELLE
Claudia Brandt
Telefon: 06102/359-464

presse@kfh.de
www.kfh.de